



Ölgrund

Universelle Ölgrundierung für saugfähiges Holz, innen und außen

BEECK Ölgrund eignet sich zur Grundierung von rohem, saugfähigem Holz. Gleichmaßen für maßhaltiges (Fenster, Außentüren) sowie bedingt maßhaltiges Holzwerk im Außenbereich, wie Klappläden, Blockhäuser und Verschalungen. Wegen seiner Feuchte regulierenden Eigenschaften und Eindringtiefe ideal für Fachwerk. Im Außenbereich für sämtliche witterungsbeständigen, anstrichverträglichen Laub- und Nadelhölzer geeignet, nicht für Tropenholz. Als Ölgrund auch im Innenbereich in Restaurierung und Baudenkmalpflege für stil- und materialgerechte Holzbehandlung verwendbar. Weiterbehandlung mit BEECK Vorstreichfarbe, BEECK Standölfarben oder Standöllasuren.

1. Produkteigenschaften

Gelöste Harz-Leinölverkochung nach traditionellen Rezepturen mit hervorragendem Eindringvermögen. Porentiefe Eindringen und Verankerung durch „kriechfähiges“, niedermolekulares Leinöl kombiniert mit trocknungsaktiven Standölen und Baumharzen. Nach Durchtrocknung absolut wasserquellfrei. Reduziert die Saugfähigkeit unter Erhalt des Diffusions- und Sorptionsvermögens des Untergrundes, somit gerade auch für Hölzer der Denkmalpflege und Fachwerk bestens geeignet. Bei sachgerechtem Auftrag nicht filmbildend, neigt auch bei intensiver Bewitterung nicht zum Abblättern oder Verspröden.

1.1. Zusammensetzung

- Sikkativierte Verkochung aus Lackleinöl, pflanzlichen Standölen und Baumharzen
- Kunstharzfrei
- Gelöst in leicht eindringenden ätherischen Ölen und aromatenfreien Lösemitteln

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Außenbereich
- Rationell einsetzbar, sättigend und hoch ergiebig
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Offenporig, das Diffusions- und Sorptionsvermögen des Untergrundes bleibt wirksam
- Wasserabweisend und Feuchte regulierend
- Ideal für Fachwerk
- Denkmalgerecht nach traditionellen Rezepturen
- Frei von filmbildenden und versprödenen Kunstharzen jeder Art
- Frei von Aromaten

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte _{20°C} :	ca. 0,85 kg/L	
Viskosität _{20°C} :	ca. 34 s	3mm Auslaufbecher, ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	< 0,5 m	
Flammpunkt:	> 61°C	
VOC-Anteil (max.):	620g/L	ChemVOCFarbV, Kat. A/h

1.2.3. Farbton

- Transparent
- Dekorative Anfeuerung und Farbtonvertiefung auf hellen Hölzern, bemustern.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und/oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.



Ölgrund

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Holzuntergrund durch Reinigen und Anschleifen anstrichgerecht vorbereiten.
- Einmalige, sättigende Grundierung mit BEECK Ölgrund, Überstand mit Pinsel vertreiben.
- Weiterbehandlung nach Zwischenschliff mit z. B. BEECK Vorstreichfarbe oder BEECK Standöllasur, nach frühestens 24 Stunden.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

■ Holz:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit BEECK Ölgrund grundieren, gut sättigen. Mürrbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit BEECK Lackverdünner abspülen. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich anschleifen und ggf. anlaugen, nur rohes, saugfähiges Holz mit BEECK Ölgrund einlassen. Bauhölzer und maßhaltige Bauteile vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal mit BEECK Vorstreichfarbe bzw. BEECK Standöllasur außen vorstreichen. Außenverschalungen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung nicht mit Öllacken oder BEECK Ölgrund behandeln, nur Möbelfronten und Außenflächen lackieren.

- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht verbaute bzw. gering schräge, der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Kanister vor Gebrauch aufschütteln.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf heißen Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C
- Zur Trocknung für Lüftung und Wärme sorgen.
- Trocknungszeit pro Anstrich: im Normalklima nach 24 Stunden schleif- und überstreichbar
- Nur getrocknete Grundierungen überstreichen. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. im Türenfalz vermeiden.
- Frische Außenanstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Anwendung

Im System: BEECK Ölgrund ist verarbeitungsfertig eingestellt und wird unverdünnt durch Streichen, Spritzen, Fluten oder Tauchen aufgebracht.

- Holz gut sättigen, nach etwa 20 Minuten Überstände mit Pinsel sorgfältig vertreiben. Auch auf rauem und rissigem Holz gut austreichen.
- Auch bei Spritzverarbeitung, Tauchen und Fluten Überstände sorgfältig mit Pinsel und/oder Druckluft von waagerechten Flächen und Taschen abnehmen, keinerlei „Seen“, Überschüsse oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam.
- Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.
- Glanzstellen nach der Trocknung sorgfältig abschleifen, sie verursachen Haftungsstörungen und Trocknungsverzug.
- Vor Folgeanstrich fein mattschleifen (Körnung ca. 240), insbesondere auf quellbaren und rauen Hölzern sowie bei Staubeinschluss und glänzendem Überstand.



Ölgrund

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für gehobeltes Nadelholz bei ca. 0,08 L BEECK Ölgrund pro m². Mehrverbrauch auf sägerauem Holz und Holzwerkstoffen durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 1 L / 3 L / 10 L / 30 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit BEECK Lackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 24 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen. Niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Sicherheitshinweise

- EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Dampf/Aerosol nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
- Nicht rauchen, Zündquellen fernhalten.
- Schleifstaub und Sprühnebel nicht einatmen.
- Umgebung vor Spritzern schützen.
- Von Putzlappen und anderen getränkten Materialien geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.
- Produktreste gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.
- Abfallschlüssel (EAKV-Code): 080111
- GISCODE: Ö90

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.